

Informationen zum Auswahlverfahren

Liebe Bewerberin, lieber Bewerber,

im Folgenden informieren wir Sie über Ablauf und Anforderungen des Bewerbungsverfahrens für das Theologische Studienjahr Jerusalem.

- §1. Auf der Grundlage der von Ihnen eingereichten Bewerbungsunterlagen (siehe „Informationen zum Theologischen Studienjahr Jerusalem“) trifft die Studienleitung eine Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber. Das Ergebnis wird Ihnen über das DAAD-Portal im Laufe des Februars mitgeteilt. Zur Verkürzung der Wartezeiten und für die optimale Vorbereitung auf das Auswahlgespräch herhalten Sie vom Dekan bis spätestens am **25. Januar 2019** eine unverbindliche Informationen.
- §2. Die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber lädt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zum Auswahlgespräch **06. - 08. Mai 2019** DAAD nach Bonn ein. Das Auswahlgespräch müssen Sie auch dann positiv absolvieren, wenn Sie keinen Anspruch auf ein DAAD-Stipendium haben, damit eine faire Vergabe der Studienplätze gewährleistet wird.
- §3. Das Auswahlgespräch besteht aus zwei Teilen:
- (1) Sprachprüfungen in den biblischen Sprachen Griechisch und Hebräisch
 - (2) kommissionelle fachwissenschaftliche Prüfung

ad (1) Sprachprüfungen in den biblischen Sprachen Griechisch und Hebräisch

Bei der mündlichen Prüfung wird von Ihnen erwartet, dass Sie einen hebräischen und einen griechischen Bibeltext mittlerer Schwierigkeit lesen und übersetzen können. Der Grundwortschatz wird vorausgesetzt, seltenere Vokabeln geben die Prüfer Ihnen an. Beide Sprachprüfungen dauern zusammen ca. 15 min. Sie werden von zwei Prüfer/inne/n abgenommen. In jeder Sprache werden ca. 3-5 Verse vorgelegt. Das Prüfungsergebnis der Sprachprüfung fließt in einer Skala von 0 bis 4 Punkte in das Gesamtergebnis des Auswahlgespräches mit ein. Entgegen einer weitverbreiteten Ansicht ist die positive Absolvierung der Sprachprüfung keine Zulassungsbedingung für die kommissionelle fachwissenschaftliche Prüfung.

Erläuterungen

Eine intensive Beschäftigung mit den biblischen Schriften ist ohne ausreichende Kenntnisse der biblischen Sprachen nur sehr eingeschränkt möglich. Die Sprachprüfungen dienen deshalb zur Qualitätssicherung der künftigen Lehrveranstaltungen.

Da universitäre Sprachkurse nicht immer mit einer staatlichen Prüfung (Hebraicum bzw. Graecum) abschließen, ist eine solche auch keine formale Bewerbungsbedingung. Ein Nachweis über einen universitären Hebräisch- bzw. Griechischkurs bzw. anderer Qualifikationsnachweis genügt. Praktisches Können zählt!

Biblisches Hebräisch

Bietet die Heimatuniversität keine Hebräischkurse an, können Sie durch eigenes Engagement zwei Möglichkeiten ergreifen: Entweder besuchen Sie einen Sprachkurs anderer Anbieter (eine umfassende Liste möglicher Universitäts-, Sommer-, und Schulkurse findet sich unter

www.hebraeischkurs.de) oder Sie eignen sich die Kenntnisse durch Fernkurse bzw. im Selbststudium an: z.B. bietet die EKD einen auf Hebraicum-Reife konzipierten Fernkurs an <http://www.fernstudium-ekd.de/sprachen/hebraeisch.php>. Ein ähnlicher Kurs wird von der evangelischen Fakultät der Universität Münster angeboten: www.hebraicum.de. - Für das Selbststudium vgl. CD-ROM-Sprachkurs Biblisches Hebräisch. Multimedia-Kurs zur Vorbereitung auf das Hebraicum von Martina Kepper, 6. Aufl. 2015 [2008], Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 978-3-438-02074-1.

Beispiele für Texte des angestrebten Schwierigkeitsgrades:

- Das salomonische Urteil: 1 Kön 3,16-28
- Gott zu Gast bei Abraham: Gen 18,1-33
- Die Berufung und Flucht Jonas: Jona 1,1-16

Neutestamentliches Griechisch

Die an vielen theologischen Instituten und Fakultäten angebotenen Kurse in neutestamentlichem Griechisch genügen vollauf. Sollte ein solcher nicht angeboten werden, stellen universitäre Kurse in Altgriechisch eine mehr als solide Alternative dar. Besteht auch diese Möglichkeit nicht, gelten die obigen Ausführungen zur Hebräischvorbereitung analog.

Beispieltexte des angestrebten Schwierigkeitsgrades wären hier etwa:

- Die Heilung eines Gelähmten: Mk 2,1-12
- Das Beispiel vom barmherzigen Samariter: Lk 10,25-37
- Die Botschaft des Engels im leeren Grab: Mk 16,1-8

ad (2) kommissionelle fachwissenschaftliche Prüfung

Die Prüfungskommission setzt sich aus evangelischen und katholischen Vertreter/inne/n folgender Fachrichtungen bzw. Einrichtungen zusammen:

- Altes Testament und biblische Geographie
- Neues Testament
- Judaistik und Islamwissenschaften
- Ostkirchenkunde und Ökumene
- Neuere Geschichte des Nahen Ostens
- Studiendekan
- Abt der Dormitio Abtei (Beobachterstatus)
- studentische Stipendiaten-Vertreter/in
- Vertretung der DAAD Referatsleitung ST33 Nordafrika, Nahost
- DAAD Sachbearbeiterin

In der Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie einen guten Überblick über die Themenbereiche haben. Vor allem in den Gebieten Altes und Neues Testament wird auch die Fähigkeit zu Transferleistungen erwartet. Ein Teil des Gesprächs, gewöhnlich der Bereich „Neuere Geschichte des Nahen Ostens“, wird in englischer Sprache geführt.

Neben den genannten Prüfungsfächern wird vorausgesetzt, dass Sie sich auch mit dem Programm des Studienjahres vertraut gemacht haben und Auskunft geben können, wie sie sich auf die verschiedenen Komponenten und Kontexte des Studienjahres einzulassen wollen.

§4. Nach der Verständigung über die Zulassung zum Auswahlgespräch erhalten Sie vom DAAD alle weiteren erforderlichen Unterlagen.

§5. Zur Vorbereitung auf das Auswahlgespräch dient die folgende Liste mit Themenschwerpunkten und Literaturangaben. Viele davon werden Ihnen aus Ihrem Studium bereits vertraut sein. Die Literaturangaben sind keine Pflichtlektüre, sondern sollen Ihnen helfen, sich mit bisher fremdem Stoff vertraut zu machen.

ALTES TESTAMENT

1. Aufbau des Alten Testaments, Grundzüge der Hermeneutik
2. Theorien zur Entstehung des Pentateuch
3. Geschichtswerke
4. Eigenart und Bedeutung der Prophetie Israels
5. Weisheitsliteratur (bes. Psalmen und Ijob)
6. Wichtige Theorien zur vorstaatlichen Zeit Israels
7. Staatenbildung – David und Salomo – Bedeutung Jerusalems
8. Reichsteilung – Untergang des sog. Nordreichs – Eroberung Jerusalems
9. Exilische und nachexilische Zeit
10. Orte und Landschaften der Bibel, politische Geographie des antiken Palästina (einschl. Orientierung an einer Palästina-Karte)
11. Einige wichtige Ausgrabungsorte in Israel

Literaturhinweise:

- Zenger, Erich/Frevel, Christian u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart/Berlin/Köln 9. Aufl. 2016.
- Frevel, Christian, Geschichte Israels, Stuttgart/Berlin/Köln 2016.
- Gertz, Jan Chr., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 4. Aufl. 2010.

Literaturhinweise zur Archäologie

- Vieweger, Dieter, Art. Archäologie Palästinas, in: Bauks, M.; Koenen, K.; Alkier, S. (Hg.), WiBiLex, <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/13733/>, Stuttgart 2008, abgerufen am: 27.2.2017.
- Zwickel, W., Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.
- Vieweger, Dieter, Archäologie der biblischen Welt, Gütersloh 2012.

NEUES TESTAMENT

1. Synoptiker
2. Paulus: Person – missionarisches Wirken – Briefe
3. Johanneisches Schrifttum

4. Kenntnis exegetischer Methoden
5. Makkabäer – Hasmonäer – Herodes und Herodesnachkommen – Römer
6. Hellenistisches Judentum – Sadduzäer – Pharisäer – Essener – Zeloten – Apokalyptik
7. Der historische Jesus
8. Geschichte des frühen Christentums
9. Einige wichtige Ausgrabungsorte in Israel

Literaturhinweise:

- Ebner, Martin/Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2013.
- Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2013.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament, Göttingen u.a. 4. Aufl. 2011.
- Conzelmann, Hans/Lindemann, Andreas, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Stuttgart 14. Aufl. 2004.
- Kollmann, Bernd, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte (Einführung Theologie), Darmstadt 3. Aufl. 2014

JUDAISTIK

1. Überblick über die Geschichte des Judentums
2. Rabbinische Literatur: Aufbau von Mischna und Talmud, die wichtigsten Rabbinen
3. Jüdische Feste und Gebete
4. Modernes Judentum: Entwicklungen, Richtungen und Vertreter
5. Kenntnis zentraler Dokumente des christlich-jüdischen Dialogs (Nostra aetate, Dabru emet)

Literaturhinweise:

- Tilly, Michael, Das Judentum, Wiesbaden 6. Aufl. 2015.
- Stemberger, Günter, Einführung in die Judaistik, München 2002.

ISLAMWISSENSCHAFTEN

1. Leben Muhammads
2. Koran: Entstehung, Aufbau, Gehalt
3. Glaube und Ethik des Islam (insbesondere die „fünf Säulen“)
4. Religiöse Vielfalt im Islam: Gruppierungen und ihre Ausrichtungen

Literaturhinweise:

- Neuwirth, Angelika, Koranforschung – eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamentstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderner Philologie (Litterae et Theologia 4), Berlin 2014, 1-21-
- Gudrun Krämer, Geschichte des Islam, München 2008.

OSTKIRCHENKUNDE UND ÖKUMENE

1. Die altorientalischen und die orthodoxen Kirchen des Ostens
2. Zentralprobleme innerchristlicher Ökumene
3. Geschichte und wichtige Stationen & Dokumente der ökumenischen Bewegung

Literaturhinweise:

- Oeldemann, Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens: Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, Kevelaer 2. Aufl. 2008.
- www.pro-orient.at
- Nüssel, Friederike/Sattler, Dorothea, Einführung in die Ökumenische Theologie, Darmstadt 2008.

NEUERE GESCHICHTE DES NAHEN OSTENS

1. Die wichtigsten Daten und Fakten im 19. und 20. Jahrhundert
2. Die aktuelle politische Lage in Israel und Palästina

Literaturhinweise:

- Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Informationen zur politischen Bildung. Heft 278: Israel, Bonn 2008. vergriffen, online <http://www.bpb.de/izpb/9567/israel>
- Vieweger, Dieter, Streit um das Heilige Land. Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte, Gütersloh 5. Aufl. 2014.
- Lesen Sie einige Wochen eine der großen Tageszeitungen aus der Region
- weitere Literatur vgl. <http://www.forum-deutschland-israel-palaestina.de/angebote/literatur/basisliteratur-der-bundeszentrale-fur-politische-bildung/>

ENGLISCH

Mindestanforderung B2 – Selbständige Sprachverwendung

"Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben." <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de>

Die Erfahrung zeigt, dass mit dem Abitur vielfach kein akzeptables Konversationsniveau des Englischen erreicht wird. Deshalb raten wir Ihnen dringend, dass Sie selbständig verschiedenste Sprachtrainings nutzen, z.B. ein Jahr nur mehr englische Filme in youtube schauen, mehrmals täglich englische Nachrichten hören, täglich eine englische online-Zeitung lesen, z.B. online-Abo bei <https://www.haaretz.com> oder <https://www.jpost.com> etc.

Vgl. das Informationsangebot des DAAD

(diese Formulare werden für Ihr Auswahlgespräch nicht verwendet)

https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/daad-sprachnachweis_deutsche.pdf

https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/handreichung_sprachenzentren.pdf

§6. Die Beurteilung des Auswahlgespräches wird mit einer Punkteklassifikation vorgenommen, mit der die einzelnen Prüfungsfächer (1. AT; 2. NT; 3. Konfessionskunde und Ökumene: Ostkirchen und Ökumenische Bewegung; 4. Religionskunde: Judentum und Islam; 5. Neuere Geschichte des Nahen Ostens; 6. Sprachkenntnisse: Griechisch, Hebräisch und Englisch) und die eingereichten Unterlagen bewertet werden.

Jerusalem, am 14.09.2018

Prof. Dr. Ulrich Winkler, Studiendekan